

Pfäffikons Schulhaus-Provisorium steht

PFÄFFIKON In den nächsten Jahren werden in Pfäffikon verschiedene Schulhäuser saniert. Während der Zeit gehen die Kinder in Modulen in der Sandgrueb zur Schule. Jetzt ist die Anlage bereit.

Der Moment war gekommen, um die neuen Räume zu inspizieren. Doch die Pfäffiker Kinder interessierte an der Einweihung der neuen Schulanlage Sandgrueb von gestern Vormittag vor allem eines: die spendierten Schoggibrötli. Und so konnten die Erwachsenen in Ruhe die Klassenräume begutachten. Zehn Minuten lang. Dann waren die Schoggibrötli alle, und die Kinder stürmten die Räume. Noch sind sie etwas kahl: Pulte, Stühle, Wandtafel, fertig. Ein kurzer Blick reichte, dann tummelten sich die Kinder wieder auf dem Pausenplatz.

Platz für zwölf Klassenzimmer

Die Sandgrueb ist eine besondere Anlage. Für 4,5 Millionen Franken liess die Gemeinde entlang der Alpenstrasse, auf dem gemeindeeigenen Grundstück gegenüber dem Schulhaus Obermatt, Module bauen: Mit Platz für zwölf Klassenzimmer, sechs Gruppenräumen und einem Lehrerzimmer. Rund ein halbes Jahr dauerten die Bauarbeiten. In den drei zweigeschossigen Gebäuden werden in den nächsten Jahren Kinder aus der Ober- und Unterstufe zur Schule gehen, deren Schulgebäude saniert oder erweitert werden (wir berichteten).

Ab August ist das «Steinacker» an der Reihe, ein Jahr später folgen das «Pfaffberg» und danach das Schulhaus Mettlen. «Die Sandgrueb ist der Grundstein für die anstehenden Sanierungs-



Ein Sonnensegel hilft gegen die Sommerhitze: Die gemäss Schulpräsident Hanspeter Hugentobler (EVP) farbigste Schule Pfäffikons wurde gestern eingeweiht.

Seraina Boner

projekte», sagt Liegenschaftsvorsteherin Erika Walt (parteilos). «Denn die Bauarbeiten in den jeweiligen Gebäuden sind so einschneidend, dass ein Schulbetrieb unmöglich sein wird.»

Möglichst viel Schatten

Die Sonne brennt vom Himmel, fast 30 Grad zeigt das Thermometer schon an. Auf dem Pausenplatz spendet ein Sonnensegel Schatten. In den Gebäuden ist es angenehm kühl. Die grossen Fenster sind auf den Platz ausgerichtet, die kleineren Oberfenster mit den grünen Vorhängen gehen Richtung Wiese.

«Natürlich wäre der Blick auf die Wiese schöner gewesen», sagt Walt. «Aber mit den grossen Fenstern auf der anderen Seite hätten sich die Räume wegen der Sonneneinstrahlung viel schneller aufgeheizt.»

Schulpräsident Hanspeter Hugentobler (EVP) nennt die Sandgrueb «Pfäffikons farbigste Schule»: Rot, grün, gelb, weiss und braun sind die einzelnen Gebäudeteile und sehen von weitem ein bisschen aus wie aufeinandergestapelte Legosteine. Man habe die Farben der Obstbäume, die die Alpenstrasse säumen, aufnehmen wollen, sagt Archi-

tekt Stefan Bosshard. Überhaupt, die Bäume: «Die wollten wir unbedingt erhalten, damit sich die Umgebung möglichst wenig verändert.»

Einzel ab- und aufbaubar

Der Weg von der Sandgrueb führt direkt zum Schulhaus Obermatt. Die Kinder dürfen in der Pause auf den anderen Pausenplatz. «Die sollen einander ruhig kennenlernen», sagt Hugentobler. Die Alpenstrasse, die die Anlagen trennt, ist nur für Fussgänger und Velofahrer zugänglich.

Die Module sind einzeln ab- und aufbaubar. So könnten sie

auch an einem anderen Ort in der Gemeinde verwendet werden, sagt der Architekt. Bis es soweit ist, werden aber noch Jahre vergehen: Erst einmal müssen die Schulhäuser im Dorf saniert und auf den neusten Stand gebracht werden. Gut möglich, dass die Module nach Abschluss der Sanierungsprojekte als Erweiterungsbauten für die Schulhäuser dienen. Die Schülerzahlen könnten auch weiterhin ansteigen.

Isabel Heusser

«Wir wollten die Bäume unbedingt erhalten.»

Stefan Bosshard, Architekt

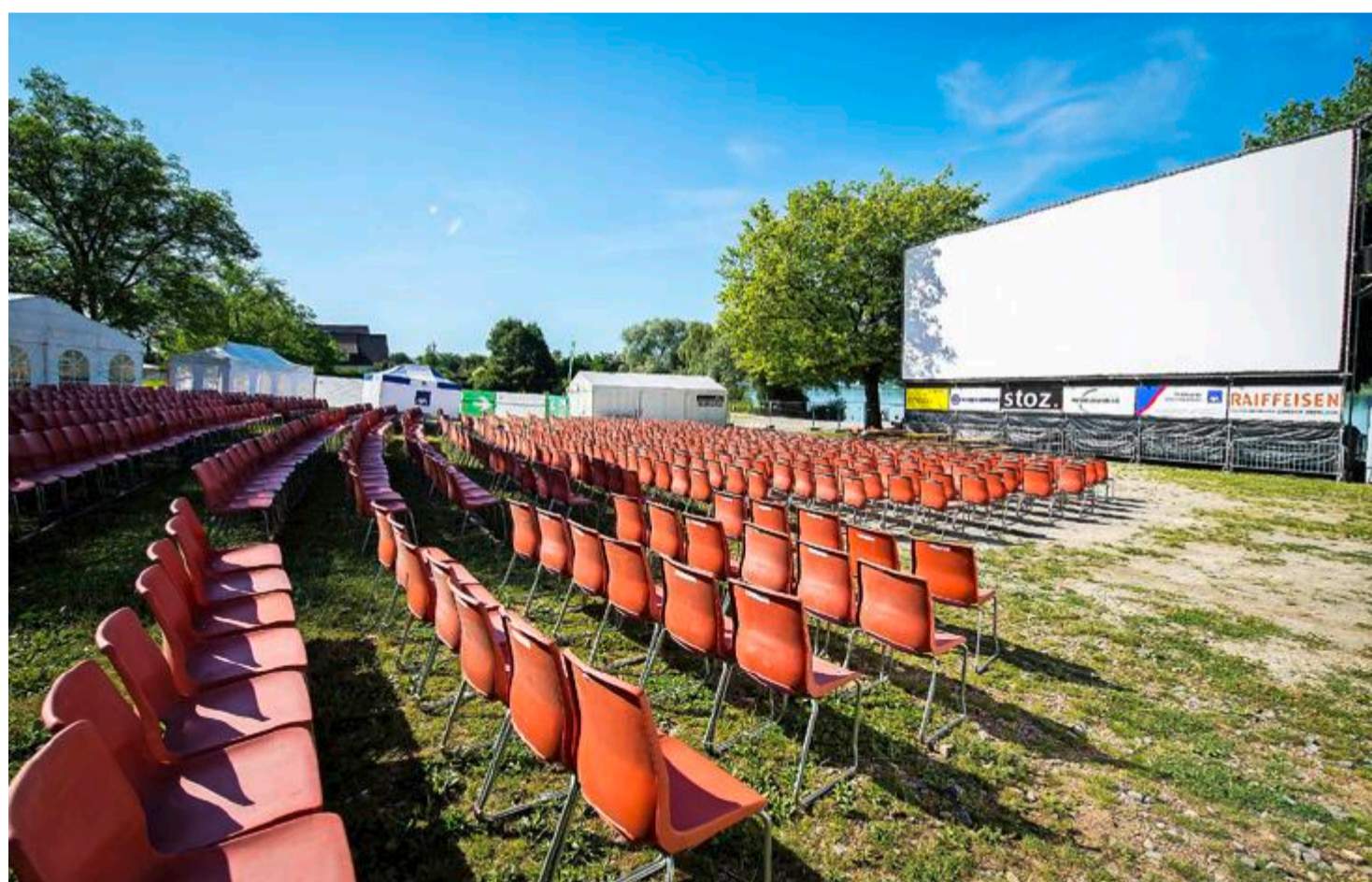
Bildergalerie unter zueriost.ch/galerien

Pfäffiker Rath in KGV-Spitze

PFÄFFIKON An der Verbandsspitze des Kantonalen Gewerbeverbandes Zürich (KGV) stehen nach der Wahl von FDP-Politiker Werner Scherrer als Präsident nun neu auch SVP-Kantonsrat Hans Heinrich Rath aus Pfäffikon als erster Vizepräsident und Nicole Barandun-Gross, Präsidentin des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich und der CVP Kanton Zürich, als zweite Vizepräsidentin.

Über die Besetzung des Vizepräsidentiums entschied der Vorstandsausschuss an seiner jährlichen Klausurtagung. Damit will die Verbandsleitung die überparteiliche Gewerbepolitik stärker gewichten. «Der KGV betreibt keine Parteipolitik, sondern steht für Themen ein, die unsere Mitglieder weiterbringen», sagt KGV-Präsident Werner Scherrer. Eine breite politische Abstützung sei deshalb zentral.

SVP-Kantonsrat Hans Heinrich Rath vertritt den KGV seit 2008 als Obmann der Gewerbegruppe Kantonsrat und gehört seit dieser Zeit auch zur KGV-Verbandsspitze. Neben verschiedenen anderen Funktionen ist der Unternehmer aus Pfäffikon unter anderem Vorstandsmitglied des HEV Kanton Zürich. Mit der Stadtzürcher Rechtsanwältin Nicole Barandun-Gross rückt erstmals eine Frau ins oberste KGV-Gremium vor. Als Präsidentin des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich, dem grössten Mitgliederverband des KGV, gehört sie seit 2013 zum Vorstandsausschuss. zo



Alles bereit für Filmliebhaber: Das Kino Open am Pfäffikersee zeigt während mehr als einer Woche neun Filme.

Seraina Boner

Das Kino Open wartet auf seine Besucher

PFÄFFIKON Nach dem Forellenfest folgt bereits der nächste Grossanlass am Pfäffiker Seequai: Heute startet das Kino Open. Neben Filmen gibt es auch Kulinarik.

Die Leinwand ist aufgestellt, die Soundchecks sind erledigt: Nach zwei Tagen Aufbau beginnt heute Abend das Kino Open am

Pfäffikersee. Zwei Wochen lang sind am Seequai Filme aus allen Sparten zu sehen. Den Auftakt macht das Drama «Lion – der lange Weg nach Hause». Zum Abschluss zeigen die Organisatoren eine Vorpremiere: Am Samstag, 15. Juli, läuft «The Circle» mit Tom Hanks und Emma Watson in der Originalsprache Englisch.

Für die Verpflegung ist wie immer der FC Pfäffikon zuständig. Im Angebot sind unter anderem Thai-Currys, Würste oder Pizzas, aber auch Entrecote vom heissen Stein. Für Käse-Liebhaber wird ausserdem Raclette à discrétion angeboten, allerdings nur auf Bestellung. Die Kaffeebar wird betrieben vom Verein Kultur im Rex. Und die SLRG ist

während des Kino Open nicht nur für die Sicherheit in und am See zuständig, sie betreibt auch einen Crêpe-Stand. heu

Tickets für das Kino Open können Online gekauft und selbst ausgedruckt werden. Die Abendkasse und das Restaurant sind jeweils ab 19 Uhr geöffnet. Mehr Infos unter: www.kinoopen.ch

Bezirksrat: Kocher bleibt

REGION Die Mitglieder des Bezirksrats Pfäffikon wurden in stiller Wahl für die Amtsdauer 2017 bis 2021 gewählt: Hans Rudolf Kocher (EVP) aus Hittnau bleibt Statthalter und damit auch Präsident des Bezirksrats. Auch Hansjörg Christinger (FDP) aus Pfäffikon bleibt Mitglied des Bezirksrats. André Buecheler (SVP) aus Illnau wurde neu in den Bezirksrat gewählt wie auch Brigitte Rössli (SP) aus Effretikon, die als Ersatzmitglied dabei ist. Ebenfalls neu gewählt wurde Martin Jericke (GLP) als Ersatzmitglied.

Der Bezirksrat konstituierte sich gestern und bestimmte Christinger als ersten Vizepräsidenten und Buecheler als zweiten. Die Aufsicht über das Fürsorgewesen, die Alters- und Pflegeheime, die Invalideneinrichtungen sowie über die Spitexorganisationen üben beide Bezirksräte in ihrer Funktion als Fürsorge- und Heimreferenten zu gleichen Teilen aus. zo

Eine Rampe für den Friedhof

ILLNAU-EFFRETIKON Die reformierte Kirchgemeinde Illnau-Effretikon hat beschlossen, im Rahmen der Arbeiten zur barrierefreien Kirche Illnau auch die angrenzende Friedhofanlage mit einer Rampe zu erschliessen. Der Stadtrat begrüsst dies und beteiligt sich mit 40'000 Franken an den Kosten für die Rampe. zo